



Aus der Reihe **stark!** Kinder erzählen ihre Geschichte



Aleyna -
Little Miss Neukölln
ARBEITSHILFE
www.filmwerk.de



kfw

ALEYNA - LITTLE MISS NEUKÖLLN

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie hier:

Deutschland 2011, 15 Minuten

Dokumentation

Aus der ZDF-Reihe: stark! Kinder erzählen ihre Geschichte

Regie und Buch: Stephan Altrichter, Stefan Höh

Produzenten: Laura Machutta, Niklas Warnecke

Produktion: HFF Konrad Wolf - Potsdam-Babelsberg/ZDF/Kinderkanal

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Robert-Geißendörfer-Preis: Kategorie: Kinderfernsehen; Berlin Award: interfilm 27. Internationales Kurzfilmfestival Berlin 2011; Hauptpreis in der Kategorie Dokumentarfilm; Publikumspreis: Flensburger Kurzfilmtage 2011.

GLIEDERUNG

Kurzcharakteristik	S. 03
Kapitelüberblick	S. 03
1. Kontext und Erklärungen	S. 03
2. Didaktische Überlegungen	S. 04
3. Thematische Schwerpunkte/Fragestellungen	S. 04
4. Theologische Anbindungen im Religionsunterricht	S. 05
Links und Literatur (Auswahl, Stand: 19.08.2013)	S. 06
Weitere stark!-Filme beim kfw	S. 06
M1-M4	S. 07-10

KURZCHARAKTERISTIK

Aleyna ist ein fast 11jähriges türkisches Mädchen, das in Berlin-Neukölln lebt. Ihr Traum ist es, als Tänzerin in einem Theater aufzutreten. Am liebsten tanzt sie Tänze aus Bollywood-Filmen nach. Durch das Projekt „Neuköllner Talente“ erhält sie die Möglichkeit, mit einem Tanz aufzutreten. Der Film dokumentiert Aleyna von ihrer Entscheidungsfindung bis zum eigentlichen Auftritt. Die Zuschauer begleiten Aleyna bei ihrer Auseinandersetzung mit ihren persönlichen Ängsten und Sorgen – ihren Erfahrungen, von anderen gehänselt zu werden, weil sie dick ist. Sie lernen aber auch eine selbstbewusste Aleyna kennen, die von ihrer Familie unterstützt wird, die sich den Herausforderungen stellt, sich für andere einsetzt und ihren eigenen Weg geht.

Der Film lässt sich in acht Abschnitte einteilen, aus denen sich verschiedenste Fragestellungen ableiten lassen, die im Unterricht anhand des Films behandelt werden können:

KAPITELÜBERBLICK:

01.	Aleyna stellt sich vor.	(00:00-02:07 min)
02.	Aleyna in ihrer neuen Klasse: Sie erzählt, wie sie gemobbt wurde.	(02:08-03:19 min)
03.	Aleynas Familie feiert mit Verwandten und Freunden das Fastenbrechens im Ramadan , besonders vorgestellt wird ihre behinderte Zwillingsschwester.	(03:20-04:22 min)
04.	Aleyna stellt ihre Patin von den Neuköllner Talenten vor, die sie in ihrem Interesse unterstützt.	(04:23-06:14 min)
05.	Aleyna erzählt von ihren Gefühlen und Ängsten , die ihr die Entscheidung, auf die Bühne zu gehen, nicht leicht machen.	(06:15-08:44 min)
06.	Aleyna trifft letzte Absprachen mit ihrer Patin für ihren Auftritt.	(08:45-09:31 min)
07.	Aleyna kauft ein Kleid für den Auftritt.	(09:32-10:39 min)
08.	Aleynas Auftritt	(10:40-13:10 min)

1. KONTEXT UND ERKLÄRUNGEN

1.1 KONTEXT

Die Dokumentation ist in der Sendereihe „stark!“ erschienen. Thema der Reihe sind Kinder bzw. Jugendliche im Pubertätsalter, die sich Herausforderungen stellen, um ihre Träume zu verwirklichen. Probleme in dieser speziellen Entwicklungsphase werden dementsprechend nah an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen bearbeitbar.

1.2 ERKLÄRUNGEN

Bollywood – Der Begriff ist ein Kunstwort (Bombay + Hollywood)

Entstanden in den 1970er Jahren, als der indische Unterhaltungsfilm es zunehmend in der Produktionsdichte mit der amerikanischen Filmindustrie aufnehmen konnte. Heute steht Bollywood vor allem für ein Kino, das auch weit über Indien hinaus Einfluss genießt. Musik und vor allem Tanz sind tragende Stilmittel dieser Filme.

Ramadan –

Dies ist der Name für den Fastenmonat der Muslime (neunter Monat nach dem islamischen Mondkalender), der ein Festmonat ist. Von Sonnenaufgang bis -untergang wird gefastet. In der Nacht kommen Familie und/oder Freunde zusammen, um das Fastenbrechen für die jeweilige Nacht zu feiern.

Neuköllner Talente –

Dies ist das Patenschaftsprojekt der Bürgerstiftung Neukölln in Berlin, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder ab dem Grundschulalter und ihre Begabungen individuell zu fördern.

2 DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

2.1 EINSATZMÖGLICHKEITEN:

Altersgruppe/Schulform: 10 Jahre bis ca. 15 Jahre /5.-9. Jahrgangsstufe aller Schulformen

Fächer: Religion, Ethik, Philosophie, Deutsch; die „stark!“-Sendereihe eignet sich auch, um, z. B. in einer Klassenstunde (Ordinariatsstunde), (schul-)alltägliche Probleme zu bearbeiten.

2.2 ERARBEITUNGSMÖGLICHKEITEN:

Es bietet sich an, den Film mindestens zweimal zu schauen.

2.2.1 Ein offener Einstieg durch individuelles Brainstorming (z. B. als „Kartenabfrage“) zur Frage: „Was beschäftigt Aleyna?“ oder „Was können wir von Aleyna lernen?“ eröffnet die Möglichkeit, sich ganz auf die Wahrnehmung und die Gedanken der Lerngruppe einzulassen.

2.2.2 Begriffsgeleitet bietet sich ein Einstieg über ein Wortgitter an (Online zu erstellen, z. B. über „Puzzlemaker“ (<http://www.lehrer-online.de/puzzlemaker.php>), folgende Begriffe könnten beispielsweise aufgenommen werden:

Angst, Bollywood, Dicksein, Einsamkeit, Familie, Freunde, Freundschaft, hübsch, Mobbing, Mut, Neukölln, peinlich, Ramadan, Schönheit, Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Talent, Tanz, Türkei, Vertrauen.

2.2.3 Aspekte und Fragestellungen könnten gebündelt und themenzentriert weiterentwickelt werden, z. B. durch auf ein Thema abgestimmte Beobachtungsaufgaben, die die Schüler(innen) beim und nach dem erneuten Schauen der Dokumentation bearbeiten.

3 THEMATISCHE SCHWERPUNKTE/FRAGESTELLUNGEN

3.1 MUT, SELBSTBEWUSSTSEIN

Dieser Aspekt berührt besonders gleichaltrige Schüler(innen), die Aleyna vor allem wegen ihres Mutes bewundern. Bedenkenswert ist, dass sich das Thema „Mut“ nicht nur auf den Bühnenauftritt bezieht, sondern auch auf die selbstbewusste Art, wie Aleyna über sich und ihre Familie erzählt und wie sie sich für andere einsetzt.

3.1.1 Fragestellungen:

Inwiefern beweist Aleyna schon im „Kleinen“ immer wieder Mut? Nenne möglichst viele Aspekte, die dir auffallen.

Welche Gedanken und Personen stärken Aleyna den Rücken?

3.1.2 Weiterarbeit: Menschenbild „Aleyna“; Menschenbild „ich“ (s. Arbeitsblatt **M1**)

3.2 TALENTE, BEGABUNGEN

Die Dokumentation ist so angelegt, dass sofort Aleynas Talent, Bollywood-Tänze nach zu tanzen, auffällt. Bedenkenswert ist, wie sie diese Begabung entwickelt und womit sie sich auseinandersetzt, bevor sie mit ihrem Talent an die Öffentlichkeit geht. Aleynas Einsatz und Erfahrung können Gesprächsanlässe für eine persönliche Auseinandersetzung der Schüler(innen) mit ihren eigenen Begabungen und Talenten sein.

3.2.1 Fragestellungen:

Was kann Aleyna besonders gut?

Kannst du auch etwas besonders gut?

Erkläre den Begriff „Talent“.

Was ist, wenn jemand kein besonderes Talent hat?

Überlege, ob man ein Talent entwickeln kann?

3.2.2 Weiterarbeit: „Talentshow im Klassenzimmer“ (s. Arbeitsblatt **M2**)

3.3 TRÄUME, ZIELE

Zum Ende des Films lacht Aleyna, Blumen in der Hand, in die Kamera. Sie hat es geschafft. Dies könnte ein Anlass sein, sich über eigene Träume und deren Verwirklichung zu unterhalten.

3.3.1 Fragestellungen:

Woher nimmt Aleyna die Energie und die Kraft, ihren Traum zu verwirklichen?

Hast du einen Traum, von dem du möchtest, dass er wirklich wird oder ein Ziel, was du erreichen möchtest?

Welche Unterstützung kannst du gebrauchen, um deinen Traum zu verwirklichen?

3.3.2 Weiterarbeit: Zukunftswerkstatt (s. Arbeitsblatt **M3**)

3.4 KÖRPERBILDER, SCHÖNHEIT

Aleynas Probleme haben vor allem damit zu tun, dass sie der gesellschaftlich anerkannten Schönheitsnorm nicht entspricht. Deshalb ist sie in der Vergangenheit gehänselt worden. Nun begegnet sie selbst dieser Erwartung, einem bestimmten Körperbild zu entsprechen, offensiv. Bedenkenswert ist, dass auch die Tänzerinnen der Bollywood-Filme diesem erwarteten Körperideal entsprechen. Aleyna interessiert hingegen die Perfektion des Tanzes.

3.4.1 Fragestellungen:

Wie sieht Aleyna sich selbst?

Was ist für sie wichtig?

Was halten Menschen in Aleynas Umgebung von ihr?

Welche Eigenschaften Aleynas spielen dabei eine Rolle?

Gibt es eine Situation(en), in der du Aleyna hübsch findest? Überlege, warum und begründe deine Antwort.

Siehst du einen Unterschied zwischen „Schön sein“ und „Hübsch sein“? Wenn ja, wie würdest du die Begriffe „schön“ und „hübsch“ von einander abgrenzen?

Inwiefern findest du dich selbst und andere „hübsch“?

3.4.2 Weiterarbeit: Projekt „Körperbilder, Schönheitsideale“ (s. Arbeitsblatt **M4**)

4 THEOLOGISCHE ANBINDUNGEN IM RELIGIONSUNTERRICHT

Die Würde eines jeden Menschen, wie sie aus der biblischen Schöpfungsgeschichte ableitbar ist, könnte als „biblische Stimme“ zur Weiterarbeit genutzt werden. Darüber hinaus spielen in vielen biblischen Geschichten Menschen, die etwas wagen, eine Rolle. Die Geschichten, stellvertretend hier zwei Heilungsgeschichten aus den Evangelien, können für – wie auch schon Aleynas Geschichte – Mut machen, „aufzustehen“, die eigene Geschichte „in die Hand zu nehmen“ und selbstbewusst zu gestalten.

4.1 Bild/Bewertung der Menschen in Gottes guter Schöpfung (**1. Mose/Gen 1,26-2,4a**)

4.2 Vom Mut, Grenzen zu überwinden – **Heilungsgeschichten** in den Evangelien:

Die Heilung des Gelähmten (**Mk 2,1-12**; Mt 9, 1-8; Lk 5, 17-26)

Die Auferweckung der Tochter des Jairus (**Mk 5, 35-43**; Mt 23-26; Lk 8,49-56)

DÖRTE MÜNCH

ZUR AUTORIN:

Dr. Dörte Münch, Jg. 1971, unterrichtet Deutsch und Evangelische Religionslehre an einem Kölner Gymnasium. Sie studierte Komparatistik, Germanistik und Evangelische Theologie und promovierte in Religionspädagogik.

LINKS UND LITERATUR (AUSWAHL, STAND: 19.08.2013)

ALEYNA – DER FILM

http://www.lauramachutta.com/Laura_Machutta_Onlineportfolio/Little_Miss_Neukolln.html

<http://www.hff-potsdam.de/de/filmprojekte/hff-filme/detail/aleyna-little-miss-neukoelln.html>

<http://www.tivi.de/tivi/erwachsene/artikel/35159/index.html>

BOLLYWOOD

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hindi-Film>

<http://www.arte.tv/de/bollywood/764488.html>

<http://www.bolly-wood.de/>

<http://www.bollywood-sammlung.de/>

<http://www.bollywood-nights.de/>

BIBLISCHE VERTIEFUNG

<http://www.die-bibel.de/bibelstelle/Genesis%201,26-2,4a/>

http://bibelarbeit.privat.t-online.de/testament/altel/1_mose_1_26_bis_2_3_mueller_agv.pdf

<http://www.predigtpreis.de/predigt Datenbank/predigt/article/predigt-ueber-markus-21-12.html>

<http://www.predigtpreis.de/predigt Datenbank/predigt/article/predigt-ueber-markus-21-12-2.html>

<http://www.martin-loewenstein.de/predigt/tomk05a.html>

<http://www.ekg-freiberg.de/uploads/1272916609-687942.pdf>

WEITERE ACHT STARK!-FILME BEIM KFW (ALPHABETISCH):

Hatice - Eine Niere für mich

Jessica - Ausflüge gibt es nicht

Laura - Ich bin zu dünn

Lilli - Mein Opa hat Alzheimer

Luis - Meine Eltern trennen sich

Moritz - Wäre cool, wenn sie ein Engel wäre

Philine - Neue Schule, neues Glück

Picco - Ich bin laut, ich bin krass, ich hab' ADS

ARBEITSBLÄTTER / MATERIALIEN

M1 (AB zu 3.1.2) Mein Bild von Aleyna – mein Bild von mir selbst

M2 (AB zu 3.2.2) Wir entdecken unsere Talente – Auftritt unserer Klasse

M3 (AB zu 3.3.2) Zukunftswerkstatt

M4 (AB zu 3.4.2) Projekt: Welche Bedeutung haben Körperbilder?

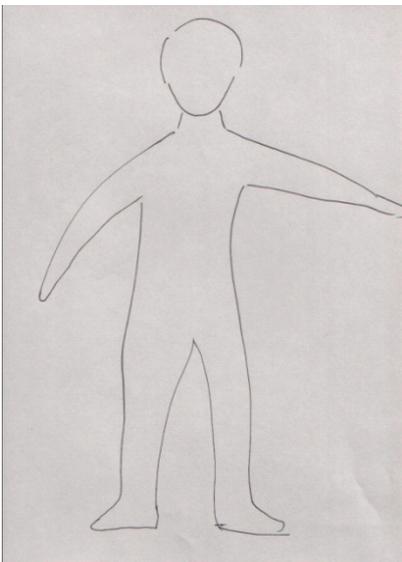
M1 (AB zu 3.1.2) Mein Bild von Aleyna – mein Bild von mir selbst

Dieses Arbeitsblatt hilft dir, einerseits alles, was du über Aleyna in Erfahrung gebracht hast, noch einmal zusammenzufassen. Andererseits kann die vorgestellte Methode dich unterstützen, über dich selbst nachzudenken. Du kannst die vorgegebenen Sätze auch etwas verändern, falls dir das beim Formulieren hilft.

Einzelarbeit: Zeichne eine Figur für Aleyna und eine für dich selbst. Ergänze die folgenden Sätze und schreibe sie an die jeweiligen Körperteile.

Gruppenarbeit: Zeichnet den Umriss eines Menschen auf ein großes Plakat. Ergänzt die folgenden Sätze auf einzelnen Karten und klebt die Karten an die jeweiligen Körperteile auf dem Plakat.

Aleyna



Was hat Aleyna im KOPF? Aleyna träumt von...

Wofür schlägt ihr HERZ? Aleyna lebt für...

Was kann Aleyna nicht mit links, wofür braucht sie ihre RECHTE HAND? Aleyna muss sich bemühen...

Was macht Aleyna mit „LINKS“? Aleyna fällt es leicht...

Auf welchem Boden STEHT Aleyna? Aleyna gibt Halt...

Und ich? (Und wir?)

Was habe ich im KOPF? Ich träume von...

Wofür schlägt mein HERZ? Ich lebe für...

Was kann ich nicht mit links, wofür brauche ich meine RECHTE HAND? Ich muss mich bemühen...

Was mache ich mit „LINKS“? Mir fällt es leicht...

Auf welchem Boden STEHE ich? Mir gibt Halt...

M2 (AB zu 3.2.2) Wir entdecken unsere Talente – Auftritt unserer Klasse

Warum bereitet ihr nicht einmal eine Show nur für eure Klasse vor? Dabei müssen nicht alle unbedingt auf die „Bühne“, es werden selbstverständlich auch Personen gebraucht, die das Programm und den Raum gestalten und die für einen reibungslosen Ablauf sorgen, vielleicht sogar für etwas zu essen und zu trinken, um die Show zu einem kleinen Fest werden zu lassen. Was ist dabei zu bedenken?

- Sammelt Ideen, was ihr – einzelne oder eine Gruppe – präsentieren könnt.
- Sucht mit eurer/m Lehrerin/Lehrer einen geeigneten Zeitpunkt für die Aufführung. Plant genug Zeit für die Vorbereitung ein.
- Überlegt: Wollt ihr noch jemanden einladen, beispielsweise die Parallelklasse oder eure Eltern? Welche zusätzliche Vorbereitung wäre dann notwendig (Zeitpunkt, Einladungen, Raumgröße..)?
- Sucht Mitschüler(innen), die sich um die Auftretenden kümmern und ihnen vor und während ihres Auftritts helfend zur Seite stehen.
- Gestaltet ein Programm, das ihr an das Publikum verteilen könnt. Bestimmt zwei Personen, die den Ablauf genau kennen und die durch das Programm führen (Moderation).
- Überlegt, ob ihr Personen braucht, die sich um die Technik, z. B. Musik, Licht usw. kümmern.
- Verteilt die Aufgaben, die notwendig sind für den Rahmen eurer Veranstaltung (Raumgestaltung, Buffet, Getränke etc.).
- Sorgt für gute Stimmung, macht den Auftretenden Mut und spendet ihnen Beifall – dabei ist es erst einmal egal, ob alles gelingt oder nicht.

In einer Zukunftswerkstatt plant ihr gemeinsam für die Zukunft. Geht dabei wie folgt vor:

- Sammelt Ideen für eure Zukunft, z. B. in Form eines Clusters oder Mind-map. Ihr könnt den Themenbereich „Zukunft“ auch spezifizieren: z. B. „die Zukunft in unserer Schule“, „unsere berufliche Zukunft“, „unsere Träume“, „die Zukunft unserer Stadt“
- Überlegt als Gruppe, wie ihr eure Ideen im Plenum präsentieren wollt. Eure Ideen können als Text oder in Form eines Bildes, Plakates, Films, Rollenspiels etc. präsentiert werden.
- Sorgt dafür, dass euer Publikum euch ein Feedback gibt. Was hat den Zuschauenden gefallen? Wie könnte die eine oder andere Idee umgesetzt werden.

Eine besondere Methode der Zukunftswerkstatt ist die **Walt-Disney-Methode**:

Walt Disney war Träumer und Visionär. Wenn er seine Visionen entwickelte, unterschied er drei Phasen mit unterschiedlichen Zielsetzungen, bzw. Perspektiven auf eine Idee. Diese werden durch verschiedene Rollenpositionen verkörpert. Alle Teilnehmer(innen) dieser Zukunftswerkstatt sollten alle Rollenpositionen nacheinander durchlaufen haben:

1. Die **Träumer** liefern die Ideen.
2. Die **Realisten** sind für die Umsetzung verantwortlich.
3. Die **Kritiker** überlegen konstruktiv, was noch zu bedenken ist.
4. Die **Beobachter**, versuchen das Gehörte zusammenzufassen und ggf. aus ihrer Position Ratschläge zu geben.

Markiert vier Plätze im Raum für die einzelnen Rollen. Mehrere Personen nehmen jeweils die einzelnen Positionen ein, entwickeln eine Idee aus ihrer Rolle heraus bis ein Ergebnis erreicht ist oder eine Zeit, die ihr vorher bestimmt habt (z. B. pro Phase 5-10 min), abgelaufen ist.

Die Träumer beginnen, die Realisten nehmen die Ideen der Träumer auf und planen ihre Umsetzung, danach überprüfen die Kritiker, ob und unter welchen Umständen das Umzusetzende wirklich gelingen kann, die Beobachter fassen die Ergebnisse der drei Phasen zusammen und bemerken z. B. auch, was nicht weiterentwickelt worden ist. Dann wechseln die Personen die Rollen und „planen“ erneut...

M4 (AB zu 3.4.2) Projekt: Welche Bedeutung haben Körperbilder?

Dieses Projekt könnt ihr aus verschiedenen Perspektiven bearbeiten.

- Gestaltet eine Collage, indem ihr Bilder aus Zeitungen und Zeitschriften auswählt und neu zusammenstellt.
- Fotografiert euch gegenseitig und zwar so, wie ihr euch selbst gut gefällt. Toll wäre, wenn neuer Porträt etwas über euch „erzählt“. Dafür könnt ihr euch verkleiden, eine besondere Umgebung suchen etc.
- Recherchiert, wie sich Schönheitsideale im Laufe der Zeit verändert haben oder sich kulturell unterscheiden. Fragt beispielsweise auch eure Geschichts- und Kunstlehrer(innen).
- Befragt andere Personen in eurer Schule, in eurer Familie oder auf der Straße, welche Personen für sie schön sind.



Aus der Reihe **stark!** Kinder erzählen ihre Geschichte



kfw

Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0) 69-97 14 36- 13

E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

